

Eine Arbeitsstiftung für TrainerInnen von Arbeitslosen, die selbst arbeitslos werden – ein aktuelles Fallbeispiel aus Österreich

Seit dem Antritt der türkis-blauen Bundesregierung im Dezember 2017 kommt es in Österreich zu teils deutlichen Streichungen von öffentlichen Mitteln im Bereich der Sozialwirtschaft, insbesondere im Bereich des Arbeitsmarktservice. Eine Folge davon ist, dass das Arbeitsmarktservice (AMS) private Bildungseinrichtungen mit der Durchführung weniger Kurse beauftragt bzw. die Kosten für weniger TeilnehmerInnen als bisher übernimmt.

Dieser Umstand bringt einige der privaten Bildungseinrichtungen in Österreich und die bei ihnen beschäftigten TrainerInnen gewaltig unter Druck. Gerechnet wird, dass bis zu 1.200 TrainerInnen ihre Jobs verlieren werden.

Zur Absicherung dieser TrainerInnen wurde im Dezember 2018 eine Arbeitsstiftung gegründet. Die Stiftung soll helfen, dass arbeitslose TrainerInnen rasch wieder in Beschäftigung gelangen – auch in anderen Bereichen. Gleichzeitig verlängert sich durch die Teilnahme an der Arbeitsstiftung (= das Befinden und Verweilen in der Arbeitsstiftung) die Dauer des Anspruchs auf Arbeitslosengeld des einzelnen Trainers/der einzelnen Trainerin.

Der vorliegende Beitrag beschäftigt sich mit dem Instrument der Arbeitsstiftung in Österreich im Allgemeinen sowie mit der im Dezember 2018 eingerichteten Arbeitsstiftung im Besonderen.

Quellen:

o.V.: AMS-Trainer – noch keine Stiftung (abrufbar unter <https://www.neue.at/wirtschaft/2018/12/06/ams-trainer-noch-keine-stiftung.neue>; abgerufen am 14.2.2019)

o.V.: AMS-Verwaltungsrat berät in Trainer-Causa am 4. Dezember (abrufbar unter <https://volksblatt.at/ams-verwaltungsrat-beraet-in-trainer-causa-am-4-dezember/>; abgerufen am 14.2.2019)

o.V.: Arbeitslose AMS-Trainer: Stiftung für 600 Personen (<https://www.news.at/a/arbeitslose-ams-trainer---ministerium--stiftung-fuer-600-personen-10495674>; abgerufen am 14.2.2019)

o.V.: Holzinger fordert Aufstockung von AMS-Deutschkursen und von Facharbeiter-Intensivausbildungen (http://www.daniela-holzinger.at/blog/holzinger-fordert-aufstockung-von-ams-deutschkursen-und-von-facharbeiter-intensivausbildungen_blogid-189; abgerufen am 14.2.2019)

o.V.: Rotstift bei AMS-Budget: 600 Trainer in Wien sind ihre Jobs los (abrufbar unter <https://www.deimelbauer.at/rotstift-bei-ams-budget-600-trainer-in-wien-sind-ihre-jobs-los-2/>; abgerufen am 14.2.2019)

Literatur:

Binder, Die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Errichtung und das Funktionieren von Arbeitsstiftungen, in: ZAS 1998, 161 ff

Freudhofmeier, Sozialplan – Chancen und Rahmenbedingungen der Arbeitsstiftung, in: ASoK 2004, 314 ff

Gerhartl, Sozialpläne und Arbeitsstiftungen, in: PV-Info 6/2009, 29 ff

Resch, Arbeitsrechtliche Fragen der Arbeitsförderung (insb der Arbeitsstiftung), in: DRdA 2006, 393 ff

Zur Person des Einreichers: FH-Prof. MMMag. Dr. Christian Szücs ist Jurist, Wirtschafts- und Kommunikationswissenschaftler und seit zehn Jahren hauptberuflich Lehrender im Bachelorstudiengang Sozial- und Verwaltungsmanagement sowie im Masterstudiengang Gesundheits-, Sozial- und Public Management der Fachhochschule Oberösterreich.

Die Einreichung kann dem Themenfeld 1, allenfalls auch dem Themenfeld 3 zugeordnet werden.